



Landesentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“

Beitrag

Mehr Zukunftsfähigkeit geht nicht – darüber war sich die Jury des Landesentscheids „Unser Dorf hat Zukunft“ einig. Nachdem sich Huglfing bereits im Bezirksentscheid durchgesetzt hatte, konnte auch beim Landesentscheid niemand dem 3000-Einwohner-Ort im Landkreis Weilheim-Schongau das Wasser reichen. Gemeinsam mit zwei weiteren Dörfern in Mittel- und Oberfranken konnte sich die Gemeinde deshalb über die Goldmedaille freuen. Und auch bei der offiziellen Preisverleihung in Veitshöchheim durch Staatsministerin Michaela Kaniber am vergangenen Wochenende wurde nochmal deutlich: Huglfing ist lebenswert – in der Gegenwart und in der Zukunft.

Spaziert man durch den kleinen Ort im Pfaffenwinkel, wird einem schnell klar, warum Huglfing auch auf Landesebene glänzen konnte. Für nahezu alle Bereiche des dörflichen Lebens gibt es eng miteinander abgestimmte Zukunftskonzepte. Durch Weitsicht und Mut konnte die Dorfgemeinschaft Huglfing mit ihren Projekten die Jury in den verschiedenen Kategorien (Entwicklungskonzepte, soziale und kulturelle Aktivitäten, Bauentwicklung und Grüngestaltung sowie Gesamtbild des Dorfs in der Landschaft) von ihrer Zukunftsfähigkeit überzeugen. Huglfings großes Kapital ist seine Landschaft, die von 27 landwirtschaftlichen Betrieben standortgerecht bewirtschaftet wird. Guido Romor, Mitglied der Jury und Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberbayern zeigte sich begeistert: „Die Grasleitner Moorlandschaft ist gleichzeitig Wasserspeicher und Schwammlandschaft, CO₂ Speicher sowie ein orchideenreicher Hotspot der biologischen Vielfalt. Die intensive, gut organisierte und abgestimmte landwirtschaftliche Nutzung der mehrere hundert Hektar umfassenden Streuwiesen im Moos bewahrt genau diese Qualitäten.“

Die barock anmutende Landschaft, einst Inspirationsquelle der Wessobrunner Schule, wird durch die hydrologische Besonderheit des Hungerbachs, der zwischen Ober- und Untereglfing „verhungert“ und kurz vor Huglfing wieder ans Tageslicht kommt, mit dem Dorf verknüpft. Hier zeigt sich ein Miteinander der aus den dorfprägenden Kalktuff gemauerten Gebäude, dem umfangreichen innerörtlichen Gehölzbestand und dem erlebbaren Hungerbach. Hinzu kommt, dass auch bei der Gestaltung der Ortsmitte alle Generationen berücksichtigt werden: von barrierefreien Wohnungen über einen Wald- und Bauernhofkindergarten bis hin zu einem Neubaugebiet für junge Familien hat Huglfing alles zu bieten. Zukunftsorientiert ist Huglfing auch bei den Themen Energie und Klimaschutz. Das

Neubaubereich soll beispielsweise zu 100 Prozent mit regenerativen Energien versorgt werden. Ein Entwässerungskonzept, bei dem auch die Grundwasserneubildung Berücksichtigung fand, wurde erstellt und ein interkommunales Hochwasserschutzkonzept gemeinsam mit den Nachbargemeinden ausgearbeitet.

Durch langfristige und durchdachte Planungen wird so ein Gleichgewicht zwischen dem Leben im Einklang mit der Natur und den modernen Anforderungen – insbesondere in Bezug auf den Klimawandel – für das Leben im Dorf geschaffen. Insgesamt haben sich auf Kreisebene in Bayern rund 168 Dörfer am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beteiligt. 45 Dörfer präsentierten sich der Bewertungskommission im Bezirksentscheid. Die Bezirksieger qualifizierten sich für den Landesentscheid. Den Gewinnern, darunter auch die Huglfinger, winkt nun möglicherweise bereits der nächste Preis: Im kommenden Jahr sind sie beim Bundesentscheid in Berlin mit dabei.

Weitere Informationen und Fotos der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Bericht und Fotos: Landeskommision „Unser Dorf hat Zukunft“



Dorfmitte Huglfing mit Haus aus Tuffstein



Hungerbach mit Kraftwerk



Streuwiesen rund um Huglfing



KULTUR MÜHLE

PROGRAMM 2024 - TEIL 1

| | |
|-------------------|--|
| 27. Januar | Konzert mit dem Neurosenheimern |
| 20.00 Uhr | Bayerisch neurotische Lebensmusik aus Rosenheim |
| 1. März | Kabarett mit Michl Müller |
| | „Verrückt nach Müller“ |
| 20.00 Uhr | Der „Dreggsagg“ unterhält mit fränkischem Humor |
| 23. März | Konzert mit Dolce Vita |
| | Salonmusik, Filmschlager und mehr |
| 20.00 Uhr | Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt |
| 19. April | Kabarett mit Luise Kinseher |
| | „Wände streichen. Segel setzen“ |
| 20.00 Uhr | Die Trägerin des Kabarettpreises 2023 zu Gast in Bruckmühl |
| 20. April | Konzert mit Da Blechhaufn |
| | „Well Done“ |
| 20.00 Uhr | „Blechmusik“ mit einem Hauch Ironie |
| 10. Mai | Mathias Kellner „Ernsthaft?!“ |
| 20.00 Uhr | Musik und Kabarett mit dem niederbayerischen Oberpfälzer |
| 11. Juli | Doppel-Konzert |
| | der Bad Aiblinger Big Band und |
| | der Big Band aus Bruck an der Leitha |
| 20.00 Uhr | anlässlich der Feier zu „50 Jahre Städtepartnerschaft“ |
| | Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt |

EINLASS JEWEILS EINE STUNDE
VOR VERANSTALTUNGS-BEGINN

KARTENVORKAUF UNTER WWW.MUENCHENTICKET.DE
UND IN DER GEMEINDEBÜCHEREI BRUCKMÜHLE

KulturMühle • Bahnhofstraße 10 • 83052 Bruckmühl

Kategorie

1. Wirtschaft

Schlagworte

1. Bayern
2. Huglfing



3. München-Oberbayern
4. Wettbewerb